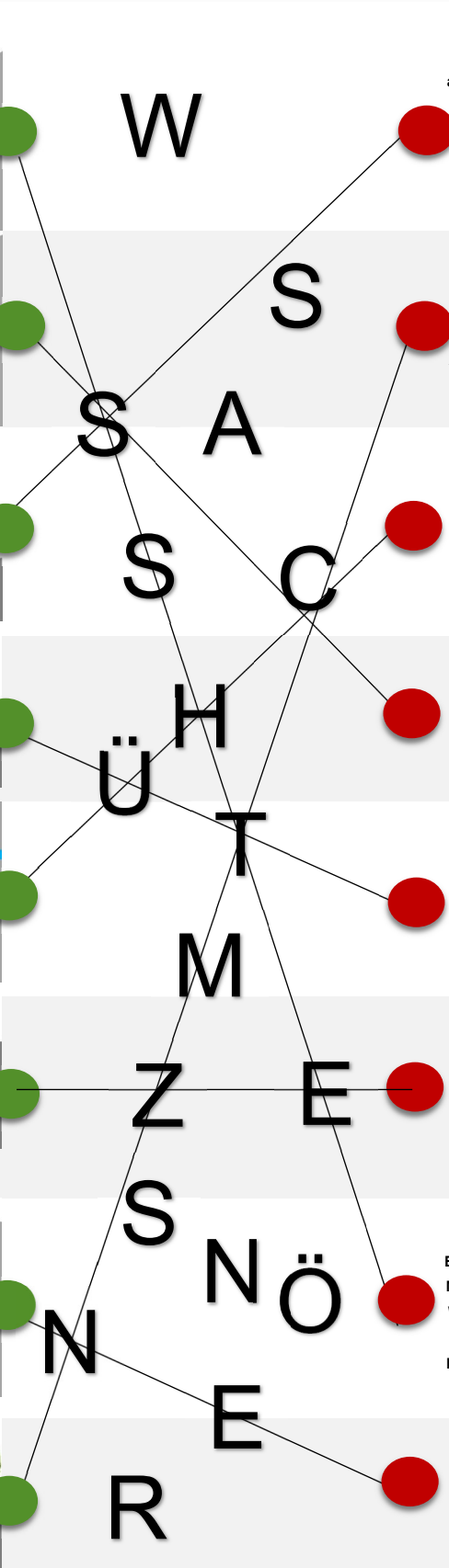
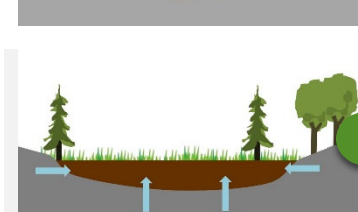
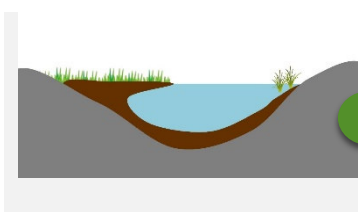
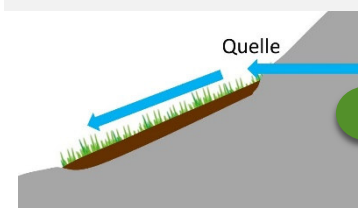
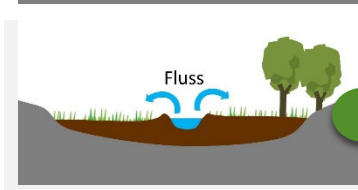
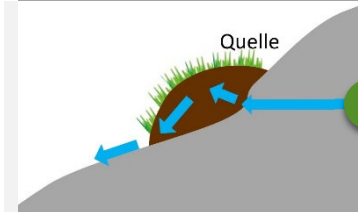
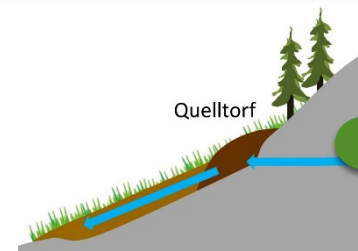


# Moortypen

Verbinde das Bild durch eine Linie mit der richtigen Beschreibung.  
An den Kreuzungspunkten der Linien ergibt sich das Lösungswort.



10.000 Jahre erzählen ...



## Regen(wasser)moore

Sie zeichnen sich durch einen mooreigenen Wasserkörper aus, der vor allem über Regenwasser gespeist wird und somit vom Grundwasser unabhängig ist. Grundvoraussetzung für die Entstehung sind Torfmoose, die über den Grundwasserspiegel des Unterbodens (oder eines grundwassergespeisten Moores) hinauswachsen können.

## Versumpfungsmoore

Ein stetiger und langsamer Anstieg des Grundwassers löst die Moorbildung aus. Versumpfungsmoore können über mineralischem Untergrund oder auch andere Moorbildungen entstehen. Versumpfungsmoore sind meist nährstoffreich, da sie zumindest zeitweise durch Grundwasser ernährt werden.

## Hangmoore bzw. Überrieselungsmoore

Sie werden von Oberflächenwasser überrieselt. Traditionell wurden sie als Streuwiesen genutzt, sodass es zu einer Nährstoffverknappung kam und Strauchwuchs hintangehalten wurde. Torfmoose können sich ansiedeln. Durch die Aufgabe der traditionellen Bewirtschaftung sind diese Moore gefährdet.

## Quellmoore

Sie sind sehr kleinflächige Moorbildungen über artesischen Quellaustritten. Da mit dem Wasser auch Sauerstoff in den Torfkörper gelangt, ist das Torf meist hochzersetzt. Bei kalkhaltigen Quellen können auch Kalkausblühungen (Tuffe) entstehen.

## Überflutungsmoore

In Talböden mit langandauernden Überschwemmungsphasen können sich Überflutungsmoore bilden. Sedimente werden miteingetragen, sodass sie nährstoffreich sind. Auch höhen sich die Flüsse laufend auf, sodass sich der flussbedingte Grundwasserspiegel ebenfalls hebt.

## Verlandungsmoore

Hierfür sind Stillgewässer die Voraussetzung. Die flachen Uferzonen verlanden und die Wasseroberfläche wird durch Schwingrasen eingenommen. Im Zentrum eines Verlandungsmoores kann es zu Nährstoffknappheit kommen, sodass sich primär Torfmoose - als Voraussetzung für ein Hochmoorwachstum - durchsetzen.

## Durchströmungsmoore

Bleibt das durch das Moor strömende Wasser knapp unter der Mooroberfläche, so kommt es zur Torfbildung. Die beständige Wasserversorgung führt zu einem schnellen, kontinuierlichen und lockeren Torfbildung. Durchströmungsmoore schließen häufig an Quellmoore an. An Stellen, an denen das Wasser an die Oberfläche tritt, bilden sich Überrieselungsmoore.

## Kesselmoore

Sie bilden sich in steilwandigen, abflusslosen, nicht völlig dichten Geländemulden. Dies können Toteislöcher vom Ende der Eiszeit oder auch Karsthöhlenformen sein.